

Forum Schweizer Geschichte Schwyz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 1

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Früher wohnte

Wie hat man vor 700 Jahren gelebt? Die Schwarze Stube im Forum Schweizer Geschichte Schwyz gibt Antworten darauf.

Die Schwarze Stube war Teil eines Hauses von 1311, welches vor einigen Jahren im Schwyzer Dorfbachquartier abgerissen werden sollte. In letzter Minute konnte der Heimatschutz den historisch wertvollen Wohnraum aus der Gründungszeit der Eidgenossenschaft retten. Er wurde sorgfältig ausgebaut und in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege des Kantons Schwyz im Sammlungszentrum des Schweizerischen Nationalmuseums in Affoltern am Albis professionell restauriert.

Schwarze Räume waren im Trend

Dass die Stube schwarz ist, verdankt sie nicht etwa russigen Ablagerungen, wie lange vermutet wurde, sondern den Bewohnern des Hauses selbst. Diese hatten der damaligen Mode entsprechend entschieden, den Raum schwarz zu streichen. Im Mittelalter wurden dunkle Räume als wohnlich empfunden. Bei der Farbmischung verwendeten die Arbeiter oft eine Art Leim als Bindemittel. Dieser Klebstoff hatte zur Folge, dass die gestrichenen Flächen besser mit Wasser gereinigt werden konnten. Etwas, was bei

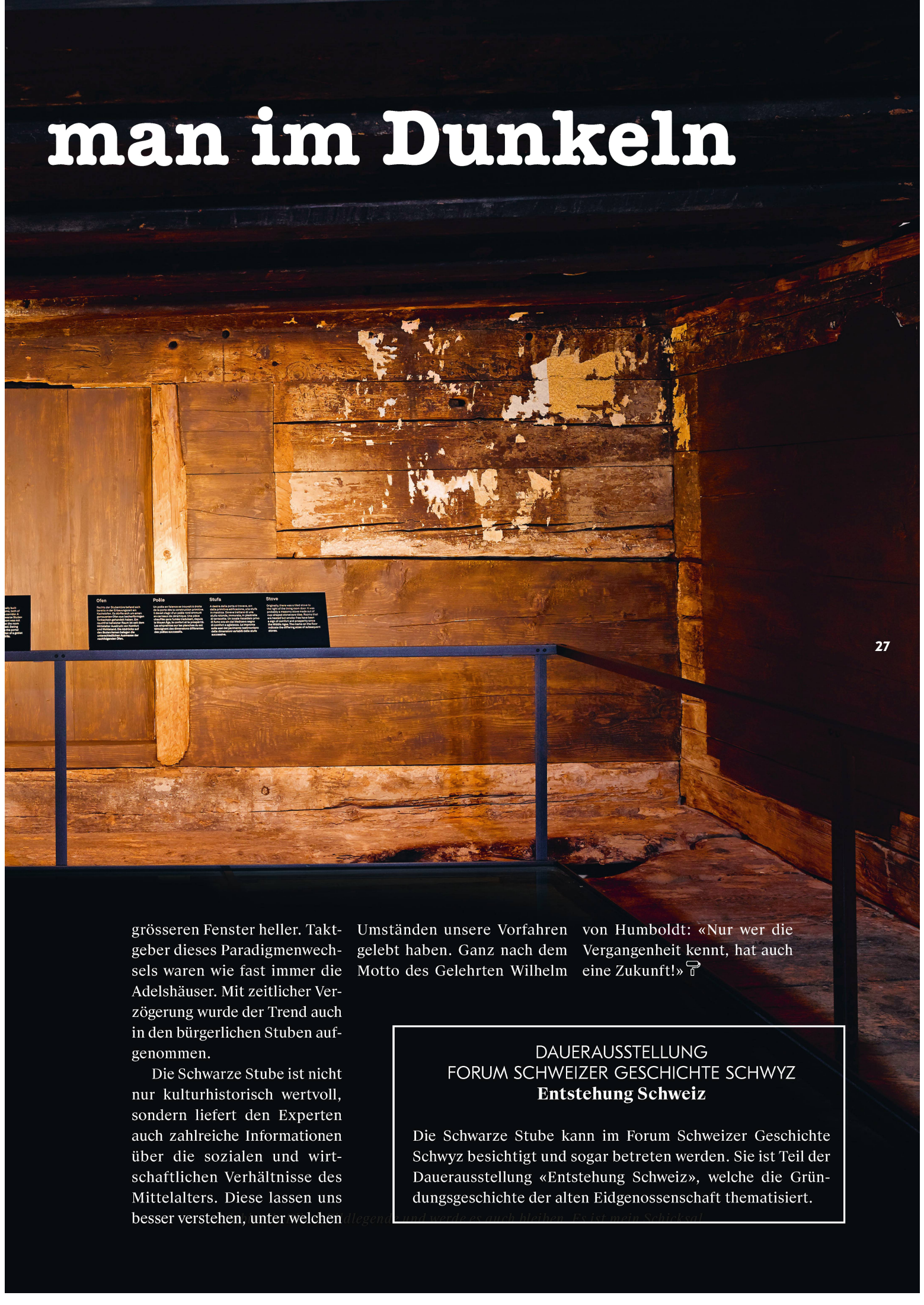
reinen Holzwänden schwierig war, denn sie vergrauten bei regelmässigem Kontakt mit Flüssigkeit. Durch die Bemalung war das Holz auch besser vor Schädlingen geschützt. Besonders vorteilhaft für die Arbeiter war der schnelle Trocknungsprozess der

Farbe und die Tatsache, dass Werkzeuge mit Wasser ausgewaschen werden konnten, während die dunkle Farbe, war sie einmal trocken, wasserresistent war. Erst im 18. Jahrhundert wurden die Räume durch den sinkenden Holzanteil und die



Im Mittelalter wurden dunkle Räume als wohnlich empfunden.

man im Dunkeln



grösseren Fenster heller. Taktgeber dieses Paradigmenwechsels waren wie fast immer die Adelshäuser. Mit zeitlicher Verzögerung wurde der Trend auch in den bürgerlichen Stuben aufgenommen.

Die Schwarze Stube ist nicht nur kulturhistorisch wertvoll, sondern liefert den Experten auch zahlreiche Informationen über die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Mittelalters. Diese lassen uns besser verstehen, unter welchen

Umständen unsere Vorfahren gelebt haben. Ganz nach dem Motto des Gelehrten Wilhelm

von Humboldt: «Nur wer die Vergangenheit kennt, hat auch eine Zukunft!» ¹

DAUERAUSSTELLUNG FORUM SCHWEIZER GESCHICHTE SCHWYZ Entstehung Schweiz

Die Schwarze Stube kann im Forum Schweizer Geschichte Schwyz besichtigt und sogar betreten werden. Sie ist Teil der Dauerausstellung «Entstehung Schweiz», welche die Gründungsgeschichte der alten Eidgenossenschaft thematisiert.

Feiern Sie mit uns!

TONHALLE
ORCHESTER
ZÜRICH

Lionel Bringuier
Chefdirigent

In unseren Jubiläumskonzerten
begegnen Sie namhaften Künstlern
und Dirigenten aus aller Welt.

Willkommen in der Tonhalle Maag.

150